Breitband/IT

Jetzt anmelden! Frankfurt, 17. 11.2014: Thema Breitband: Herausforderungen in der Wohnungswirtschaft – Nutzen, Kosten, Analyse und Perspektiven

Seit 20 Jahren wird in Deutschland in zyklischen Begeisterungswellen über Breitband diskutiert. Die Begeisterung täuscht allerdings darüber hinweg, dass wir im internationalen Vergleich in Sachen Breitband immer weiter zurückfallen. Ein Grund: Die Politik setzt voll darauf, dass der „Markt" das regeln wird. Ein anderer: Eine Voll-Versorgung von Privathaushalten mit Glasfaser als der schnellsten Breitband-Lösung überfordert die Kräfte selbst der großen Anbieter. Und gleichzeitig steigt die Vernetzung der Gesellschaft und die Nutzung von Festnetz und Mobilnetzen rapide an, weil immer mehr Menschen immer mehr Dienste nachfragen, übers Netz zunehmend kommunizieren – und das sogar zunehmend mit Bewegtbild. Bewegtes Bild macht weit über die Hälfte der Internetnutzung aus und soll in wenigen Jahren auf 80 bis 90% ansteigen. Kein Wunder, dass die Nachfrage nach Breitband und das Angebot immer weiter auseinanderklaffen – die Zielsetzung der Bundesregierung, dass die Telekommunikations-Unternehmen und Wohnungs-Wirtschaft bis Ende 2014 wenigstens für 75% der Haushalte wenigstens 50 Megabit pro Sekunde bereitstellen, erscheint illusorisch.

Breitband: Neue Herausforderung in der Wohnungswirtschaft Nutzen, Kosten, Analyse und Perspektive

deutsche medienakademie

Eine Veranstaltung der Deutschen Medienakademie in
Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift Wohnungswirtschaft-heute
Montag, 17. November 2014, 15.00 – 19.00 Uhr
HEUKING KÜHN LUER WOJTEK,
Goetheplatz 5-7, 60313 Frankfurt
ANMELDUNG
Anmeldung können Sie auf unserer Homepage oder per Faxantwort vornehmen.
Die Teilnahmegebühr beträgt pro Person 100€ zzgl. 19% Mehrwertsteuer.
Kostenfreie Teilnahme für Vertreter der Wohnungswirtschaft

http://www.medienakademie-koeln.de/termine/einzelansicht/breitband-herausforderungen-in-der-wohnungswirtschaft-frankfurt.html

Kurzfristig sind also gute und pragmatische Lösungen gefragt. Bloß: Die Situation ist kompliziert – das fängt mit den komplexen Technologien an, die eingesetzt werden können und geht mit den Diensten und Anwendungen für Breitband weiter. Es geht bei Breitband-Anwendungen und Diensten ja in zwischen schon längst nicht mehr nur um klassisches Fernsehen und Internet, eventuell Telefonie, sondern auch um Zukunftsmärkte wie beispielsweise das sog. Smart Home, in dem viele einen neuen Massenmarkt sehen. Da geht es um Sicherheitstechnik für die Wohnungen, die plötzlich nützlich und kostengünstig erscheint, es geht um effizientes Energie-Management oder die vielfältigen Möglichkeiten im Gesundheitsbereich wie z.B. Wohnungs-Notruf, Internet- und Video-Verbindung mit dem Arzt, Sicherheitseinrichtungen und die

Automatisierung vieler Dinge, die im Alter nicht mehr so geleistet werden können oder die Jüngeren ganz einfach Zeit sparen. Dies alles Führungskräften der Wohnungswirtschaft in kompakter Form zeitsparend auf ein er neutralen Plattform zu präsentieren und zu diskutieren, das hat sich die deutsche medienakademie (mit Unterstützung der „Wohnungswirtschaft heute“) vorgenommen. Ursprünglich einmal gegründet als Projekt der Bertelsmann Stiftung, ist es ihr Anliegen, Führungskräfte mit der komplexen und dazu noch extrem dynamischen Welt neuer Technologien, Anwendungen und Dienste vertraut zu machen, so dass Entscheidungen auf viel soliderer Grundlage als bisher getroffen werden können.

Breitband: Herausforderungen in der Wohnungswirtschaft

unitymedia kabel bw

Nutzen, Kosten, Analyse und Perspektiven
Donnerstag, 17. November 2014, 15.00-19.00 Uhr,
HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK, Goetheplatz 5-7, 60313 Frankfurt

Moderation: Ekkehart Gerlach, Geschäftsführer, deutsche medienakademie, Köln

15.00 Begrüßung

15.15 Einführung: Warum ist Breitband wichtig?
Ekkehart Gerlach, Geschäftsführer, deutsche medienakademie, Köln

15.30 Mieternutzen im Fokus - Impuls-Statements und Dskussion
• Bedürfnisse der Mieter
Dr. Peter Hettenbach, Geschäftsführer, iib Institut innovatives Bauen
Dr. Hettenbach GmbH, Schwetzingen
• Internet: Mehr Speed wäre schön…
Thomas Schröder, Director Pre-Sales Fixed Access Central, Eastern Europe and CIS,
Alcatel-Lucent Deutschland AG, Stuttgart
• Fernsehen der Zukunft: All-over-IP? - Alles on-demand?
Frank Schulz, Leiter Business Unit Networks, MEDIA BROADCAST GmbH, Köln
• Smart Home – Wo stehen Technik, Bedürfnisse und Wirtschaftlichkeit?
Ergebnisse einer Untersuchung
Dr. Werner Ziemen, Geschäftsführer, Böcker Ziemen GmbH & Co. KG, Bonn

16.45 Coffee & Cake

17.00 Umsetzung von Breitband-Optionen - Impuls-Statements und Diskussion
• Welche Ansätze gibt es überhaupt?
Dr. Bernd Sörries, Vorsitzender des IKT-Ausschusses beim DIHK und Senior Researcher, Breitbandkompetenzzentrum NRW (BBCC.NRW), Lehrbeauftragter der FH Südwestfalen
• Breitband-Praxis-Case: Altbau, Neubau, Konzeption/Planung
NN, Cableway

17.45 Kosten und Nutzen – Eine Abwägung
Impuls-Statements und Diskussion
• Wirtschaftlichkeitsüberlegungen
Dr. Martin Fornefeld, Geschäftsführer, MICUS Management Consulting GmbH, Düsseldorf
• Hessen auf dem Weg zur flächendeckenden Breitbandversorgung:
Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten
Wolfram Koch, Leiter der Geschäftsstelle Breitband, Wiesbaden
• Die rechtlichen Rahmenbedingungen
Michael Schmittmann, Partner, HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK, Düsseldorf

18.45 Fazit
Ekkehart Gerlach, Geschäftsführer, deutsche medienakademie, Köln

19.00 Imbiss & Networking